

5. Er segnet dir auch Korb und Krug und Truhe, Trog und Schrein. Ihm kann es keinen Tag genug an Segensfülle sein.

6. Er segnet deiner Bäume Frucht, dein Kind, dein Land, dein Vieh. Er segnet, was den Segen sucht. Die Gnade schlummert nie.

7. Er segnet, wenn du kommst und gehst; er segnet, was du planst. Er weiß auch, daß du's nicht verstehst und oft nicht einmal ahnst.

8. Und dennoch bleibt er ohn Verdruss zum Segnen stets bereit, gibt auch des Regens milden Fluß, wenn Regen an der Zeit.

9. Sein guter Schatz ist aufgetan, des Himmels ewiges Reich. Zu segnen hebt er täglich an und bleibt sich immer gleich.

10. Wer sich nach seinem Namen nennt, hat er zuvor erkannt. Er segnet, welche Schuld auch trennt, die Werke deiner Hand.

11. Die Hände, die zum Beten ruhn, die macht er stark zur Tat. Und was der Beten Hände tun, geschieht nach seinem Rat.

12. Der Tag ist seiner Höhe nah. Nun stärke Seel und Leib, daß, was an Segen er ersah, dir hier und dort verbleib.

Jochen Klepper 1938

**H**err, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Bei dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Lichte sehen wir das Licht. Amen.